

Willibald Voelkin : 2. April 1927 - 22. September 2013

Autor(en): **Huber-Toedtli, Aglaja**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **56 (2013)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WILLIBALD VOELKIN

2. April 1927 – 22. September 2013

Willibald Voelkin hat uns nach einem reich erfüllten Leben verlassen. Der Tod hat seine Hingabe zur Buchgestaltung und zu seinen Pressendruckern beendet. Zurück bleiben seine unschätzbaren Schöpfungen und eine große Anhängerschaft, die mit dankbarer Anerkennung für sein Lebenswerk seiner Persönlichkeit gedenkt.

Während der letzten Korrekturen für die vorliegende Ausgabe von *Librarium* haben ihn seine Kräfte verlassen. Die letzten Seiten sind offen auf seinem Tisch zurückgeblieben. Immerhin war es ihm bis zum Schluss vergönnt, voller Elan und Beharren seiner Passion nachzugehen, welche ihm so viel Befriedigung und den Lesern so viel Freude brachte. Nur wer einen Namen vorzuweisen hat, dem gebührt unsterblich zu werden, meint Bertolt Brecht. Willibald Voelkin hat einen Namen in Bibliophilenkreisen und zählt demzufolge zu Recht zu diesen Anwärtern, denn sein Werk wird Bestand haben.

Als versierter Gestalter mit bibliophilem Sensorium verfügte er über das einzigartige

Gespür, stets die bestmöglichen Illustrationen, häufig Raritäten, mit dem vorgegebenen Text zu kombinieren. So verdankt das höchste ästhetische Qualität verpflichtete *Librarium* seinem zielstrebigem Beharren die wertvollsten Beiträge. Trotz angeschlagener Gesundheit dachte Willibald Voelkin nicht ans Aufgeben. Bis zuletzt hat er beharrlich an seiner Lebensliebe festgehalten. Das machte ihn zu einem jener einzigartigen Gestalter, wie sie kaum mehr anzutreffen sind.

Mit großer Trauer müssen wir uns nun von ihm verabschieden. Für *Librarium* endet eine Ära, die Ära des renommierten Gestalters Willibald Voelkin, dem wir zu tiefer Dankbarkeit verpflichtet sind für sein unermüdliches Engagement für unsere Zeitschrift, die ihm zu «seinem Leben» wurde. Er wird uns fehlen.

Aglaja Huber-Toedtli
Präsidentin der Schweizerischen Bibliophilen-
Gesellschaft